




Plötzlich und unerwartet verstorben ist am 9. März 2024 in Basel / CH im Alter von 63 Jahren



Pater Dr. Johannes Römelt CSsR

* am 5. November 1960 in Salzgitter

 am 26. Juli 1987 in Hennef-Geistingen

Pater Johannes Römelt verbrachte seine Jugendzeit in Bonn, wo er 1979 am Collegium Josephinum der Redemptoristen sein Abitur ablegte. Nach seinem Noviziat in Forchheim, Oberfranken, legte er 1980 die Zeitlichen Gelübde ab. Danach begann er das Studium an der Ordenshochschule in Geistingen. 1983 legte er die Ewigen Gelübde ab. 1987 wurde er zum Priester geweiht. Schon vorher hatte er zwei Studienjahre in Madrid verbracht. Nach einer Zeit erster pastoraler Erfahrungen begann er ein Promotionsstudium an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten in München, das er mit einer Arbeit über Wilhelm Dilthey abschloss.

Ab 1996 leitete Pater Römelt die Ausbildungskommunität der Redemptoristen in Würzburg. Er war fast ununterbrochen Mitglied des Provinzkapitels und des Provinzrates der Provinz Köln und ab 2005 der Provinz St. Clemens. 2008 wurde er zum Regionaloberen der Region Köln der Provinz St. Clemens ernannt. 2011 wählten ihn seine Mitbrüder zum Provinzial. Dieses Amt füllte er bis 2017 aus, als er von der Generalleitung zum Koordinator für die Konferenz Europa bestimmt wurde und seinen Wohnsitz vom niederländischen Witten nach Rom verlegte. Die Aufgabe als Koordinator war Pater Römelt wie auf den Leib geschrieben. Nicht nur seine gute Kenntnis der drei Hauptsprachen der Kongregation - Englisch, Spanisch, Italienisch - machte ihn dafür geeignet.

Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf den jungen Menschen, allen voran jenen, die sich auf ein Leben in der Nachfolge Christi vorbereiten. Für die Diözese Würzburg darf ich voll Dankbarkeit sagen, dass er dabei neben den Angehörigen der Ausbildungskommunität der Redemptoristen auch den Alumnen unseres Priesterseminars zu Diensten war. Vielen stand er als Geistlicher Begleiter zur Seite und knüpfte so intensive Beziehungen auch über die Zeit der Ausbildung hinaus. Als bleibendes Vermächtnis gerade für junge Gläubige erfreut sich die „Moonlight Mass“, deren Mitinitiator P. Römelt vor einem Vierteljahrhundert war, bis heute großer Beliebtheit und Segenskraft.

Das Auferstehungsamt wird am Freitag, 22. März 2024, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Aegidius in Bonn-Buschdorf gefeiert, die Beerdigung im Grab der Redemptoristen auf dem Nordfriedhof in Bonn schließt sich an.

Gott schenke ihm nun die Fülle der Erlösung.

Würzburg, den 19. März 2024
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof


Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg